



Zürcher Bauernverband (ZBV)
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'805
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 4
Fläche: 18'180 mm²

FIBL

Biotränker gehören zur Ausmast auf Biobetriebe

von Eric Meili, FIBL Beratung

In der Produktion von Bioweidebeef gibt es zwei Möglichkeiten für die Ausmast auf 300 Kilo Schlachtgewicht:

1. Betriebe mit Mutterkuhhaltung trennen die Kälber im Alter von zehn Monaten von der Herde und mästen sie aus.
2. Zukauf der Mastremonten (F1, 50% Mastrassenanteil; am besten Limousin). Diese Mastremonten sollten abgetränkt, 5 bis 6 Monate alt und zirka 200 Kilo schwer sein. Wir stellen in der Beratung fest, dass viele Biomilchbetriebe ihre wunderschönen F1-Limousin-Kälber als Tränkekälber an den konventionellen Handel verkaufen und diese dann auf konventionellen Mastbetrieben ausgemästet werden.

Die grobe Kalkulation ergibt eine Arbeitsentschädigung von **455 Franken pro Remonte:**

Faktor	Menge	Preis	Betrag
Remonte	200 kg	Fr. 7.–	Fr. 1400.–
Kuhkalb (Tränker AA)	75 kg	Fr. 7.–	–Fr. 525.–
Milch	600 kg	Fr. –.70	–Fr. 420.–
Arbeit			Fr. 455.–

Es ist mit Nachdruck an die Solidarität der Biomilchbetriebe zu appellieren, wenigstens ihre weiblichen Limousin-F1-Tränker an die Bioweidebeefproduzenten in ihrer Nähe zu verkaufen. Denn diese Tränker-Kuhkälber werden am Markt pro Kilo Fr. 1.50 bis Fr. 2.– tiefer gehandelt als die Stierkälber. Bei letzteren kommt dazu, dass sie für das Bioweidebeefprogramm kastriert werden müssen.

Die Kalkulation zeigt, dass die Ver-



Bild: Manela Ganz
wertung der weiblichen Tränker kostendeckend ist.

Den Bioweidebeefbetrieben ist zu empfehlen, direkt in ihrer Umgebung die Biomilchbetriebe anzugehen und sie für die Mastremontenproduktion zu gewinnen.

Originalartikel: www.bioaktuell.ch/de/tierhaltung/rindvieh/weidemast/biotraenker.html

INFO